

v. Anhalt-Dessau (TG 26), ∞ 1642 Lgf. Hermann IV. v. Hessen-Rotenburg (FG 374). *Conermann TG*, 615. — 10 Gesellschaftsname, PA (Silvie); Fn. Agnesa v. Anhalt-Dessau, geb. Lgfn. v. Hessen-Kassel. S. 231206, 240301, 240718, 250110 u. II u. ö. — 11 Gesellschaftsname, PA (Palinice); wohl Juliana Ursula v. Krosigk, geb. v. Peblis (?). S. 240301 u. 240718. — 12 Gesellschaftsname, PA (Silvandre); Diederich v. dem Werder (FG 31). — 13 Den Sargdeckel über ihr schließen. Dorothea Catharina v. dem Werder, geb. v. Waldow, war am 12. 2. 1625 gestorben. S. 240718 I, 250218 K 6f. u. 250413 I. Der Titel ihrer Leichenpredigt (*LP Stolberg* 22682) gibt als Tag der Bestattung im Erbbegräbnis zu Reinsdorf den 10. 3. 1625 an. — 14 Hähnen. Vgl. die Redensart „Hahn im Korb.“ Die Herzöge Wilhelm und Friedrich kutschieren die beiden Damen. — 15 Christoph (v.) Rauchhaupt, auf Sagisdorf (b. Halle), Sohn des Christoph v. R. (†1595); ∞ Magdalena, Tochter v. Hans aus dem Winckel. Ehegeld d. d. Schierau 8. 11. 1614, konfirm. 12. 7. 1619. *Dreyhaupt*, II, Beil. B, Taf. CXCIV; Valentinus König: *Genealogische Adels-Historie Oder Geschlechts-Beschreibung Derer Im Chur-Sächsischen und angränzenden Landen [...]* ansehnlichsten Adelichen Geschlechter. 3 Tle. Leipzig 1727–1736, III, 907–918, Nr. 88; Georg Adalbert v. Mülverstedt: *Sammlung von Ehestiftungen und Leibgedingsbriefen*. Magdeburg 1863, 236. — 16 Gesellschaftsname, PA; Margarethe Hübner. *Conermann III*, 27. — 17 Vgl. mhd. lân, lassen. — 18 Gut Esches v. Wallwitz (*Der Reizende*, FG 68). Vgl. 240717 u. 240718 I. Dort warteten Paul und Franz auf. — 19 Jacob Scherl (*Der Sauerhafte*, FG 56). Vgl. 221214. 240109. 240717 K 16, 240718 K 69. — 20 Dietrich (v.) Schard(e) (FG 104); vgl. unten V. 120. — 21 Götze, 198: Turmuhr bzw. deren Unruhe. Zu mhd. seiger, Waage, Uhr. — 22 Entspricht wohl dem heutigen Damespiel. Vgl. *Zedler* VII, 81. — 23 Fn. Dorothea (PA, TG 25), Witwe F. Johann Georgs I. v. Anhalt-Dessau (FG 9). Vgl. *Conermann III*, 9 u. *Conermann TG*, 620f. — 24 Eilig; versessen auf. *Götze*, 128. — 25 Auch F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) verglich Nichtmitglieder mit Heiden. S. 280304. — 26 Eine Rettichsorte. S. *Conermann III*, 107. Imprese und Reimgesetz des GB stimmen mit Hübners Bericht überein. Vgl. *GB 1628* Nr. 103: „Der Därbe. Newstädter Rüblein. Hilfft zum Trunck.“ F. Ludwig scheint die von Friedrich bewiesene Mäßigkeit im Trinken im Reimgesetz zum Ausgangspunkt seiner Interpretation genommen zu haben. — 27 Zu ‚teidigen‘ bzw. ‚teidigen‘ s. *Stieler*, 2354: „in negotiis occupari, res agere, vulgò practicum esse, & practicare.“ *DW* XI.1.1, 234. — 28 Zylinderförmiges Glas? *DW* X.2.1, 813: „glas mit stangenartigem fusze“; 807: „stange [...] für ein hohes bierglas scheint den mitteldeutschen gebieten eigenthümlich zu sein.“ — 29 Die Hänseleung, die Aufnahmezeremonie der FG, beschreibt in einem Aufsatz (510000A) Hans v. Dieskau (FG 212). Vgl. 240910 u. 260619. — 30 Zur Verwendung des Ölbergers bei der Aufnahmezeremonie vgl. 510000A. Früheste Erwähnung des Ölbergers: 171224. — 31 Material. Vgl. 240109. — 32 Schwächte, d. h. ausstach. Mhd. erwichen, st. v. — 33 Diederich v. dem Werder. — 34 Drei weitere Spielleute. Die Mitglieder der FG beteiligen sich am Umgang in der Rangfolge ihres Eintritts in die Akademie. Vgl. V. 127f. Nur D. v. dem Werder wird von Hübner dabei übergangen, weil der Tod seiner Gattin ihm die Beteiligung an solchen Possen wohl einstweilen verbot. Vgl. V. 21f. — 35 (Albrecht) Christof v. Krosigk (FG 7). — 36 Jacob Scherl. Borkowskis Erwägung (673, Anm. 4) der Lesart „der Dawerhafte“ (Hz. Friedrich Ulrich v. Braunschweig-Wolfenbüttel, FG 38) ist abwegig. Vgl. Anm. 19. — 37 Nicolaus v. Buschhausen (FG 60). — 38 Diese Aufgabe kommt Krosigk hier wohl als Zweitältestem unter den anwesenden FG-Mitgliedern zu (Rangfolge). — 39 Nach dem in Georg Forsters Sammlung *Frische Teutsche Liedlein*. 2. Tl. (Nürnberg 1549, 1553 u. 1561, nicht in der Ausg. 1540) abgedruckten fünfstrophigen Gesellschaftslied: